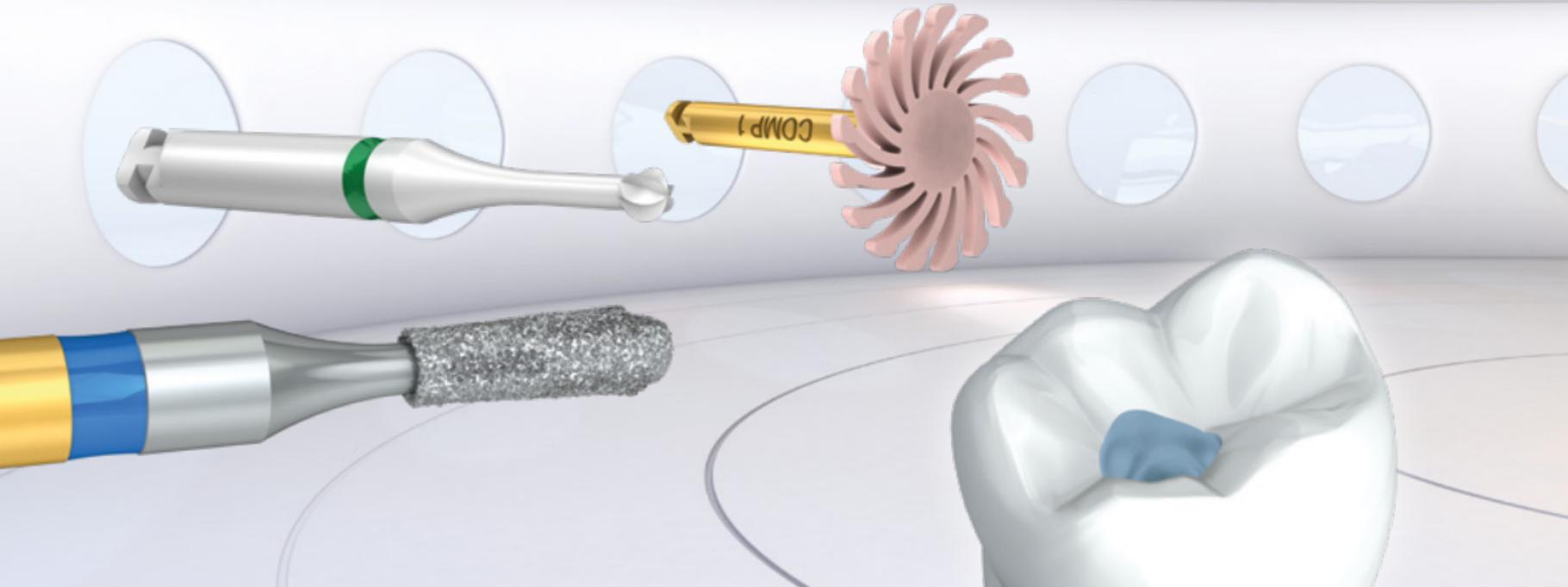




Kompass | Füllungstherapie

Produkt- und Anwendungsempfehlungen für die zahnärztliche Praxis.



- 5 - 7 **Entfernen alter Füllungen**
Amalgamentferner H32
Compositeentferner 4COMP
- 8 - 15 **Kavitätenpräparation**
S-Diamanten
Set 4337(F) für Mikropräparation
Micro/Bevel Schallspitzen
PrepMarker Set 4663
Schallspitzen SFM7 I SFD7
- 16 - 18 **Kariesexkavation**
H1SE | H1SEM
CeraBur K1SM
PolyBur P1
- 19 - 25 **Finitur**
Diamantfinierer
Q-Finierer
Approximalflächenfinitur
- 26 - 29 **Politur**
Composite-Polierer
Keramik-Polierer
Metall-Polierer

Die moderne Zahnmedizin verfügt über vielfältige Möglichkeiten und Materialien, um angegriffene Zähne zu restaurieren. Dabei werden neben altbewährten Materialien auch gerne neu- oder weiterentwickelte Werkstoffe wie Hybridkeramiken oder Nano-Composite verwendet. Diese Veränderungen werden auch durch ein wachsendes Angebot spezieller Präparationsinstrumente von Komet unterstützt.

In Zusammenarbeit mit namhaften Experten aus der Praxis wie beispielsweise Dr. Neumeyer (Eschlkam), Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg), Prof. Dr. Kunzelmann (München) oder auch Dr. Agabiti (Italien), ist es gelungen, weltweite Trends zu setzen, ohne die traditionellen Ansätze der Füllungstherapie zu vernachlässigen. Die hier folgenden Seiten sollen einen Überblick geben, welche verschiedenen Optionen über den Behandlungsablauf der Füllungstherapie bestehen, um für jede Situation bestmöglich vorbereitet zu sein.

Entfernen alter Füllungen.

Amalgamentferner H32 und Compositeentferner 4COMP.

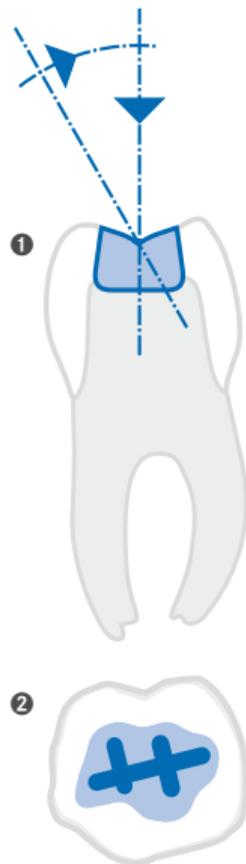
Das Ausbohren alter Restaurationen ist in den Praxen ein jederzeit aktuelles Thema. Bei einer erneuten Kariesbildung bei bereits behandelten kariösen Stellen wird neben der gesundheitsschonenden Entfernung vor allem einer möglichst kurzen Behandlungszeit besondere Aufmerksamkeit beigegeben.

Der Amalgamentferner H32 und der Compositeentferner 4COMP sind als Spezialisten ausschließlich für diesen Zweck entwickelt worden. Wo unterschiedliche Standardinstrumente bislang nicht immer zufriedenstellende Ergebnisse erzielen, begeistern diese beiden Spezialisten als Profis der Entfernung alter Füllungen.

Anwendungshinweise:

Der Amalgamentferner H32 bzw. der Compositeentferner 4COMP werden kippend oder axial in die Füllung eingetaucht (Abb. 1).

Composite in üblicher Weise ausbohren. Bei Amalgamrestorationen werden in Abhängigkeit von der Füllungsgröße mehrere Trennfugen in Längs- und Querrichtung angelegt (Abb. 2). Durch die Aufteilung der Füllung in kleinere Segmente können sich bereits hierbei einzelne Stücke aus der Kavität lösen. Verbleibende Füllungsreste werden abschließend mit geeigneten Handinstrumenten (oder mit dem H32) entfernt.



Amalgamentferner **H32** – für eine bemerkenswert schnelle und gesundheitsschonende Entfernung von Amalgamfüllungen.

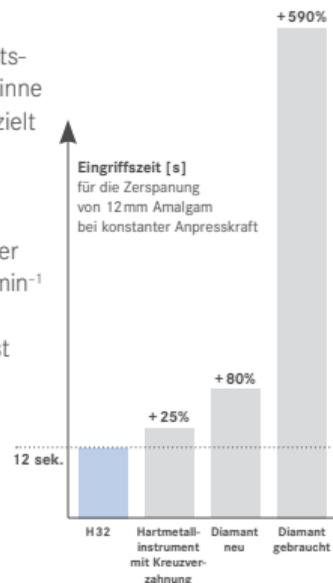
Auffälligstes Merkmal ist die ausgeprägte Übergangsschneide an der Stirn des Instrumentes. Hierdurch erhält der H32 seine beeindruckenden axialen Bohreigenschaften, sehr geringe Eindringwiderstände und einen großzügig dimensionierten Spanraum – alles Voraussetzungen für einen mühelosen und äußerst zügigen Einsatz des Bohrers. Zudem bewirken die klar definierten Spanräume einen geregelten Abtransport der entstehenden Einzelstücke.

Im Gegensatz zu den häufig verwendeten Diamantschleifern wird hierdurch ein Verschmieren oder Zusetzen des Instrumentes und somit auch die zwangsläufige Bildung zusätzlicher Hitze vermieden. In der Summe steht mit dem schnittfreudigen H32 ein überlegener Spezialist in bewährter Komet-Qualität zur Verfügung. Alte Füllungen aus Amalgam werden in kürzester Zeit und bei vergleichsweise geringer Wärmeentwicklung entfernt, wodurch lediglich ein Minimum an potentiell toxischen Quecksilberdämpfen freigesetzt

wird und somit eine gesundheitsschonendere Behandlung im Sinne von Patient und Praxisteam erzielt wird.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\varnothing_{\text{opt.}} 160.000 \text{ min}^{-1}$ im roten Winkelstück. Der Einsatz in der Turbine ist ebenfalls möglich.



Compositeentferner **4COMP**. Harte Schale – kantiger Kern.

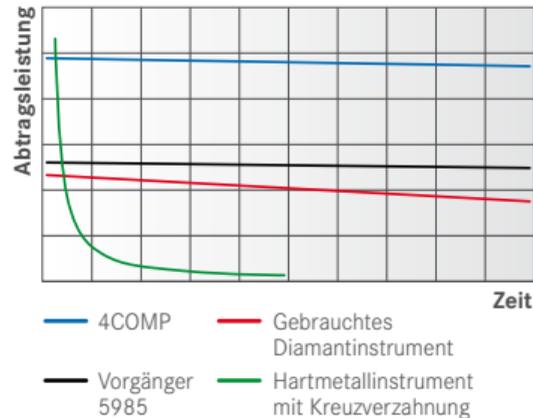
Moderne Materialien erfordern zur richtigen Bearbeitung auch optimal angepasste Instrumente. Deshalb ist der Komet Diamantschleifer 4COMP ausschließlich für eine schnelle und wirkungsvolle Compositeentfernung konzipiert worden. Form, Größe und Körnung garantieren eine außergewöhnliche Abtragsleistung auf allen handelsüblichen Compositen. Wesentliche Kennzeichen sind die aktive Spitze vor Kopf, die Birnenform und die spezielle Struktur des verwendeten Rohlings. Die Spitze des Arbeitsteiles sorgt für axiale Bohreigenschaften. Dieses direkt

„vor Kopf“ Arbeiten ermöglicht einen großen Compositeabtrag. Das wahre Erfolgsgeheimnis des Compositeentferners liegt in seinem kantigen Kern. Der mehrflächig strukturierte Rohling aus speziellem Stahl schafft zusätzliche Span- und Hohlräume. Die auf diesem Wege erhöhte Effizienz sorgt für einen unvergleichlich zügigen Materialabtrag.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\varnothing_{\text{opt}} 160.000 \text{ min}^{-1}$ im roten Winkelstück.

Der Einsatz in der Turbine ist ebenfalls möglich.



Quelle: Testlab Komet Dental, 2019



Kavitätenpräparation.

Effizient, minimalinvasiv, präzise.

Mit dem Angebot an Instrumenten für die Kavitätenpräparation gestaltet Komet die moderne Zahnheilkunde aktiv mit, ohne traditionelle Ansätze zu vernachlässigen. So finden sich Instrumente im Sortiment, welche dem Kerngedanken der minimalinvasiven Zahnheilkunde folgen, als auch etablierte Diamantinstrumente in gewohnter Form und Größe.

Für eine effektive Versorgung bietet sich die Verwendung der erfolgreichen S-Diamanten für die Kavitätenpräparation an. Durch die große Auswahl von bekannten Formen und Größen ist schon bei der Kavitätenpräparation eine optimale Vorarbeit für die nachfolgende direkte und indirekte Restauration möglich.



Sind die Defekte kleiner, können spezielle Diamantinstrumente verwendet werden, die sich hervorragend für die minimalinvasive und präzise Gestaltung von Kavitäten und Kavitätenrändern, bei gleichzeitigem maximalen Erhalt der gesunden Zahnschubstanz eignen.

S-Diamanten.

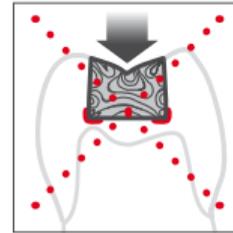
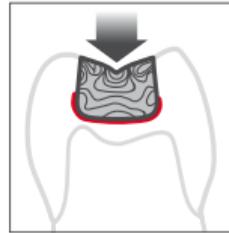
Schnelle und effektive Ergebnisse bei der Kavitätenpräparation.

Das Eröffnen einer Kavität und die Vorpräparation werden mit Hilfe der strukturierten Diamantinstrumente vereinfacht. In Verbindung mit grobem Korn gelingt ein ausgeprägt schneller und effektiver Materialabtrag bei verbesserter Kühlung.

Die Mehrkantstruktur des Rohlings (Abb. 1) reduziert das Verschmieren und senkt die Hitzeentwicklung. Der Arbeitsablauf wird deutlich effektiver. Vergleicht man gängige Diamantinstrumente mit den S-Diamanten, so ist die

höhere Abtragsleistung der strukturierten Instrumente deutlich messbar.

Besonders hervorzuheben sind Instrumente mit abgerundeten Kanten der Arbeitsteile. Die Instrumente erzeugen bei der Präparation abgerundete Innenwinkel. Somit werden eventuell auftretende Mikrorisse vermieden. Diese Form bieten sich besonders bei Präparationen für eine Keramikversorgung an.



Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\text{opt. } 160.000 \text{ min}^{-1}$ im roten Winkelstück. Der Einsatz in der Turbine ist ebenfalls möglich (außer S6845KR.314.025).



Produktinformation



Set 4337 und 4337F für Mikropräparation.

Diamantinstrumente für die minimalinvasive Kavitätenpräparation.

Die minimalinvasive Kavitätenpräparation erfordert grazile Instrumente mit kleinen Arbeitsteilen und schlanken Instrumentenhälsen, wie sie in den Instrumentensets nach Dr. Stefan Neumeyer, Eschlkam, zu finden sind.

Je nach gewünschter Abtragsmenge bzw. Oberflächenrauigkeit kann zwischen Instrumenten mit Normalkorn (Set 4337) und Feinkorn (Set 4337F) gewählt werden.

Instrumente in kleinen Größen (889M/838M/830RM) sind für eine zahnschutzschonende Eröffnung größerer, tiefliegender kariöser Defekte einzusetzen (Abb. 1) oder auch zur Ausräumung von minimal unterminierender Karies im Bereich der Fissuren (Abb. 2).

Durch die konstruktive Gestaltung der Instrumente 830M/953M/953AM und die Diamantierung des Halses ergeben sich für die Präparation Möglichkeiten zur Erzeugung abgerundeter Flächen mit



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Unterschnitten, insbesondere bei der Bearbeitung innerer Areale im Approximalbereich (Abb. 3).

Für schwer zugängliche Bereiche bzw. für die Kinderzahnheilkunde empfehlen wir das Set 4337.313 mit FG-Kurzschaf Instrumenten.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\odot_{\text{opt.}} 160.000 \text{ min}^{-1}$ vorzugsweise im roten Winkelstück bzw. $\odot_{\text{opt.}} 20.000 \text{ min}^{-1}$ beim Finieren.

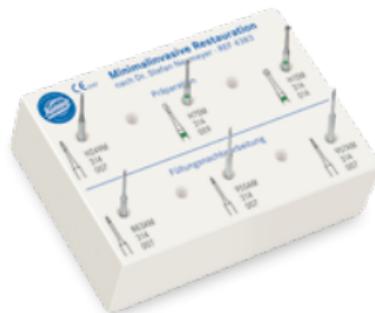




Set 4337



Set 4337F



Tipp:

Zur Behandlung einer Dentinkaries empfehlen wir das Set 4383 nach Dr. Stefan Neumeyer, welches grazile Hartmetallinstrumente und Diamantfinierer zur Füllungsbearbeitung enthält.

Aufziehen von Fissuren:



Hinweis:

Eine besondere Alternative für das vorsichtige Aufziehen von Fissuren ist die Schallspitze SF849.



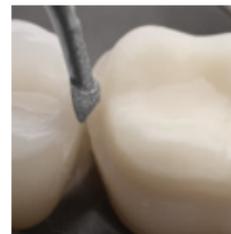
Hinweis:

Im Bereich der rotierenden Instrumente empfehlen wir den K59.314.010 (Keramik) oder den H59.314.010 (Hartmetall) bzw. den H59.313.010 mit 3 mm kürzeren Schaft.

Micro/Bevel.

Neben unseren rotierenden Instrumenten für die Mikropräparation bieten wir nun auch Schallspitzen für die minimalinvasive Therapie bei beginnender Karies an. Bei herkömmlicher Arbeitsweise sind die Präparationen oft größer als nötig, im kritischen Approximalraum gehen sie mitunter sogar zu Lasten gesunder Nachbarzähne. Die Micro-Spitzen setzen genau hier an.

Mit ihren filigranen Arbeitsteilen sind sie für kleine, schwer zugängliche Läsionen konzipiert. Eine kleine (Größe 016) und große Halbkugel (Größe 024) stehen zur Auswahl. Die Spitzen sind sowohl für den okklusalen als auch für den lateralen Zugang zur Kavität geeignet. Die Bevel-Spitzen dienen einer gezielten Abschrägung der Kavitätenränder im 45° Winkel.



Alle Spitzen sind einseitig mit Diamantkorn belegt, sodass die Nachbarzähne geschont werden. Es stehen jeweils mesiale und distale Varianten zur Verfügung.

Leistungsstufe 1: schonend



Tipp:

Schallspitzen auch mit Quick-Anschluss erhältlich.



PrepMarker.

Bei keramischen Restaurationen ist es wichtig, dass schon bei der Präparation „keramisch gedacht“ wird und Mindestschichtstärken eingehalten werden. Die neuen PrepMarker sind dafür vorgesehen, die Tiefe der Präparation im Vorfeld zu markieren.

PrepMarker finden ihren Einsatz insbesondere bei vollkeramischen Präparationen (z. B. bei (Teil-)Kronen, Onlays oder Overlays). Sie können okklusal, bukkal, oral aber auch vestibulär eingesetzt werden. PrepMarker sind ebenfalls für neue Präparationsarten, wie z. B. „Table Tops“, geeignet.

Die Instrumente sind in 4 Versionen erhältlich: 0,5 mm, 1 mm, 1,5 mm und 2 mm. Die entsprechende Tiefe ist anwenderfreundlich auf den Schaft gelasert, sodass die Instrumente leicht zu identifizieren sind.





Bilder: Dr. Olivier Etienne



Bild: Dr. Jürgen Wahlmann



DM05.314.009

T = 0,5 mm



DM10.314.009

T = 1,0 mm



DM15.314.009

T = 1,5 mm



DM20.314.009

T = 2,0 mm

Drehzahlen:

- Optimale Drehzahl:
 $\odot_{opt.} 40.000 \text{ min}^{-1}$

Maximale Drehzahl:
 $\odot_{max.} 160.000 \text{ min}^{-1}$

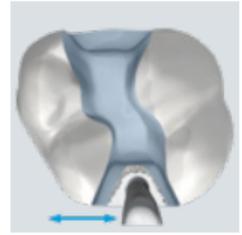
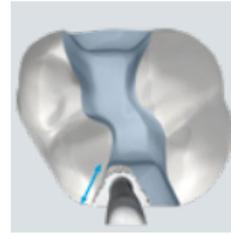
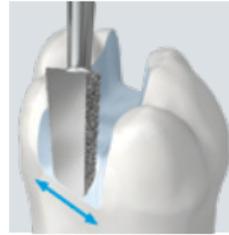


Set 4663
 PrepMarker-Startset
 mit 8 Instrumenten
 (2 jeder Version)

Schallspitzen SFM7 | SFD7.

Approximale Kavitätenpräparation.

Ideal auch für die
CAD/CAM-Technik



Zusammen mit Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers, Hamburg, hat Komet Schallspitzen für die approximale Kavitätenpräparation entwickelt.

Die Schallspitzen kommen nach vorheriger Grundpräparation mit rotierenden Instrumenten (z. B. mit dem Experten-Set 4562ST) zum Einsatz. Die abgerundeten Winkel der Schallspitzen im Übergang vom axialen zum Schulterbereich ermöglichen eine Präparation der Kavitäten in perfekter Abschrägung. Diese bildet eine ideale Grundlage zur Abformung

der Präparation, sowohl mit herkömmlichen Abformmaterialien als auch mit der optischen Aufnahmetechnik.

Somit tragen die neuen Schallspitzen sowohl den konventionell hergestellten als auch den CAD/CAM gefrästen Restaurationen Rechnung. Die klaren Präparationsformen erleichtern die Konstruktion und ermöglichen so eine präzise Fertigung der Restaurationen. Zudem werden gesunde Nachbarzähne deutlich geschont.

Tipp:

Weitere Informationen zu der keramikgerechten Präparation von Inlays und Kronen bietet unser Kompass für Vollkeramik-Restaurationen 10004743.



Anwendungsempfehlung im Komet Schallhandstück SF1LM/S:

Leistungsstufe 1: Finitur
Leistungsstufe 2: -
Leistungsstufe 3: Formgebung



Tipp:

Schallspitzen auch mit Quick-Anschluss erhältlich.

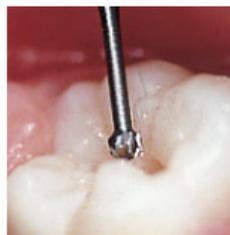


Kariesekavation.

Vibrationsarm, taktil, selbstlimitierend.

Auch im Bereich der Kariesekavation setzt Komet weltweite Trends. Das Sortiment erstreckt sich über hybridverzahnte Hartmetallrosenbohrer, Keramikrosenbohrer bis hin zum PolyBur®, dem Rosenbohrer aus Polymer. Rosenbohrer von Komet gibt es grundsätzlich im Schaft 204, also mit 22 mm Gesamtlänge, aber auch im Schaft 205, also mit 4 mm mehr Gesamtlänge. Das ermöglicht den Einsatz bei tieferen Kavitäten.

Die Idee der minimalinvasiven Kariestherapie wird auch im Bereich der Kariesekavation verfolgt. Daher sind einige Rosenbohrer mit extra schlankem Instrumentenhals entwickelt worden. Die grazile Halskonstruktion ermöglicht beste Sichtverhältnisse bei der Exkavation. In Kombination mit dem Einsatz optischer Sehhilfen wie Lupenbrille oder Behandlungsmikroskop lassen sich beste Voraussetzungen für eine minimalinvasive Behandlung schaffen.



Einen besonderen Nutzen bietet der PolyBur, der selbstlimitierende Rosenbohrer aus Polymer. Dieser wird für pulpanahes Exkavieren verwendet, um eine Eröffnung der Pulpa zu verhindern. Die Materialhärte des PolyBur lässt keine Überpräparation zu, denn nach dem Entfernen des weichen, kariösen Dentins stumpft er auf hartem, gesundem Dentin automatisch ab – er limitiert sich also selbst.

So findet jeder Anwender im Komet-Sortiment seinen persönlichen Favoriten.

H1SE | H1SEM – das innovative Plus für eine besonders vibrationsarme Behandlung.

Dank modernster Fertigungstechnologien ist es Komet gelungen, mit dem H1SE ein Hartmetallinstrument mit einer einzigartigen Hybridverzahnung zu entwickeln. Zwei unterschiedliche Verzahnungen, vereinigt auf einem Bohrerkopf, kombinieren zahnmedizinische Funktionalität mit hohem Behandlungskomfort.

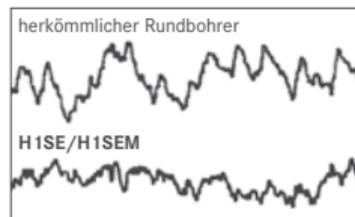
Die runde Form mit ihrer scharfen Übergangsschneide ermöglicht ein schnelles und schonendes Exkavieren. Gleichzeitig sorgt die Kreuzverzahnung auf der Mantel-

fläche des Instrumentes für deutlich reduzierte Vibrationen – spürbar für Patient und Behandler.

Laborergebnisse bestätigen das subjektive Empfinden einer besonders hohen Laufruhe. Die Variation H1SEM unterstützt durch ihre grazile Halskonstruktion auch den minimalinvasiven Gedanken beim Exkavieren.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\text{opt. } 1.000 - 1.500 \text{ min}^{-1}$.



Vibrationsverhalten



Produktinformation



K1SM – Hochleistungskeramik für taktiles Exkavieren.

Der CeraBur ermöglicht ein kontrolliertes, taktiles Exkavieren. Anwender berichten, dass sie mit diesem Instrument spüren können, wenn sie das kariöse, weiche Dentin verlassen. Neben dieser Taktilität punktet das Instrument durch eine sehr gute Standzeit. Das, was Zahnärzte begeistert, belegen jetzt auch Studien: Die Universität Münster wies die hohe Leistungsfähigkeit des K1SM nach und an der Queen Mary University of London wurde belegt, dass die Lebensdauer des K1SM dreimal so lang ist wie die eines Hartmetallrosenbohrers.

Drehzahlen K1SM:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\text{opt. } 1.000 - 1.500 \text{ min}^{-1}$ unter Einsatz von Spraykühlung.



Produktinformation K1SM

Starter-Set 4547.204

Um das Sortiment der Keramikrosenbohrer kennenzulernen, bietet sich das praktische Starter-Set an. Es enthält je 2 Instrumente der Größen 010, 014, 018 und 023 und ist zusätzlich auch im 205er Schaft erhältlich.

Tipp:

Für pulpanahes Exkavieren empfehlen wir zusätzlich unseren selbstlimitierenden PolyBur, dessen Schneiden auf gesundem, hartem Dentin verrunden.



P1.204.014/018/023

Gebrauchsmuster, Patente
DE 10 2008 010 049 · EP 2 260 787*
*angemeldet



Produktinformation PolyBur



Deutsches Patent 10 2006 018 933 · Europäisches Patent EP 1 849 429

Finitur mit Komet Instrumenten.

Rotierend, manuell, schwingend.

Für die Füllungsbearbeitung stehen Finierer aus Hartmetall oder Diamantinstrumente zur Verfügung, wobei Erstgenannte gerne bevorzugt werden, weil sie glattere Oberflächen hinterlassen. Bei der Auswahl der geeigneten Finierer sollte jedoch immer bedacht werden, wie die anschließende Politur erfolgt. Wird nach der Finitur in mehreren Schritten poliert, müssen die Oberflächen nicht in mehreren Schritten auf eine bereits sehr feine Oberflächengüte finiert werden.

Das Gesamtergebnis aus Finitur und Politur steht dabei im Vordergrund. Besondere Instrumente gibt es vor allem für die Finitur von Approximalflächen.

Die Ringkennzeichnungen auf den Instrumenten signalisieren die unterschiedlichen Finierstufen.

Hartmetallfinierer:



○ ultrafein

30 Schneiden



● fein

16/20 Schneiden



● normal

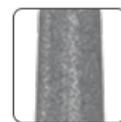
8/12 Schneiden

Diamantfinierer:



○ ultrafein

8 μm



● extrafein

25 μm



● fein

46 μm

Diamant-Finierer.

In 3 Stufen zur optimalen Oberfläche.

Grundsätzlich bietet das Sortiment von Komet eine Unterscheidung von drei Diamantkörnungen für die Finitur, welche sich auch an der Ringkennzeichnung des Instrumentes erkennen lassen. Unterschieden wird zwischen einer feinen Diamantkörnung (rote Ringkennzeichnung), einer extrafeinen Diamantkörnung (gelbe Ringkennzeichnung) und einer ultrafeinen Diamantkörnung (weiße Ringkennzeichnung).

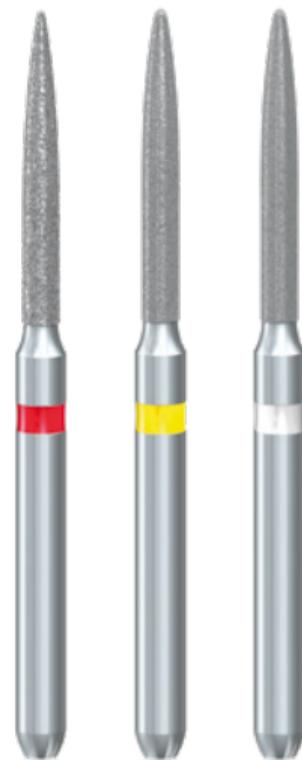
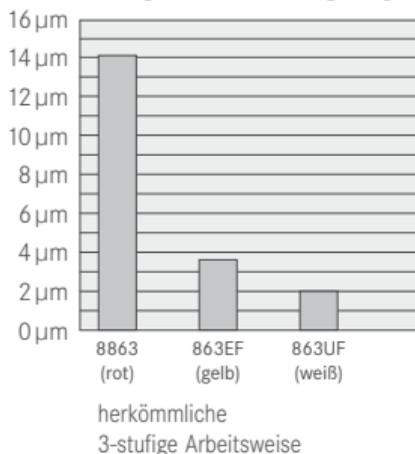
Um eine optimale Oberfläche zu erhalten, ist bei einer dreistufigen Finitur vor allem auf die richtige Reihenfolge der Finierer zu achten: von rot über gelb nach weiß.

Die komplette Auswahl an Diamantinstrumenten für die Finitur finden Sie im Komet Dental Katalog.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\varnothing_{\text{opt.}} 20.000 \text{ min}^{-1}$.

Erzeugte Oberflächengüte [Rz]



Hartmetall-Finierer.

Mit Q-Finierern Effizienz steigern.

Hartmetallfinierer werden gerne für die Füllungsbearbeitung verwendet, da sie eine glattere Oberfläche als Diamantinstrumente erzeugen. Bei der Finitur von Füllungen war lange eine 3-stufige Arbeitsweise (normalfein-ultrafein) Standard.

Wesentlich effizienter sind dagegen die **Q-Finierer** von Komet. Durch die Entwicklung einer neuartigen Verzahnung ist erstmals eine Reduzierung auf 2 Finierstufen gelungen: Somit werden in der ersten Stufe die Q-Finierer eingesetzt, gefolgt von einem ultrafeinen Finierer.

Tipp:
Speziell für die Finitur langer 3er empfehlen wir den neuen H48XLQ.314.012 mit 10 mm Arbeitsteillänge.
Insgesamt stehen 10 verschiedene Q-Finierer zur Verfügung.





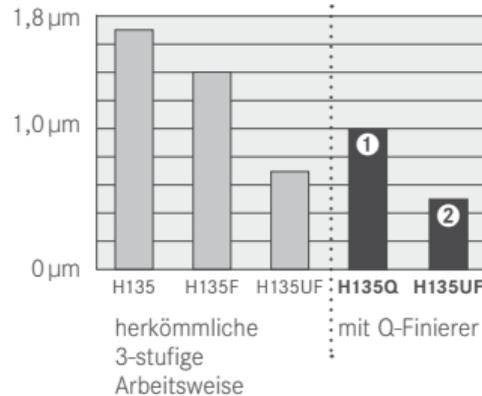
Vorteile der Q-Finierer gegenüber Standard-Hartmetallfinierern:

- Zeitersparnis durch Wegfall eines Arbeitsganges
- Kostenersparnis durch Einsparung eines Instrumentes
- bereits nach der 1. Finierstufe wird durch die füllungsgerechte Spezialquerhiebverzahnung eine bessere Oberflächenqualität erreicht als vorher nach der 2. Stufe
- die glatte, nicht verzahnte Spitze bei den konischen Figuren H134Q und H135Q sorgt für schonendes Finieren und schützt die Gingiva

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\varnothing_{opt} 20.000 \text{ min}^{-1}$.

Erzeugte Oberflächengüte [Rz]



Produktinformation

Approximale Finitur.

Manuelle Finitur mit Waben- und Diamantstreifen.

Wie bei der Präparation von Approximalflächen, sollte auch bei der Finitur von Approximalflächen darauf geachtet werden, die Flächen gesunder Nachbarzähne zu schonen. Hierzu stehen im Komet-Sortiment verschiedene Mittel zur Auswahl. Es kann zwischen einer manuellen Finitur mittels Diamant- und Wabenstreifen, einer rotierenden Finitur mit einer Finierscheibe oder einer oszillierenden Finitur mittels Schallspitzen gewählt werden.

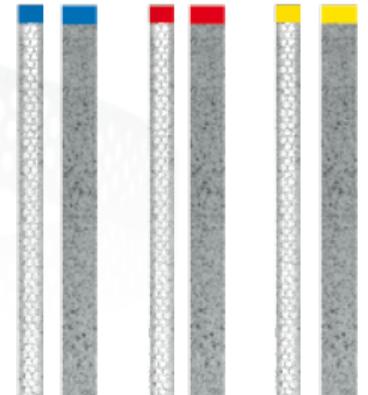
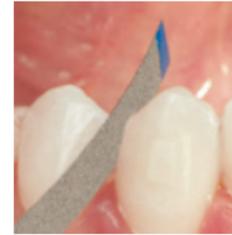
Waben- und Diamantstreifen gibt es in 3 verschiedenen Körnungen (mittel, fein, extrafein) und 2 Breiten (2,5 mm und 3,75 mm). Sie ermöglichen eine Formgebung und Ausarbeitung von Füllungen für eine glatte, natürliche Oberfläche.

Die 4 wichtigsten Vorteile der Wabenstruktur:

- ermöglicht einen effizienten Abtrag des entfernten Materials
- geringere Wärmeentwicklung ggü. vollbeschichteten Streifen
- bessere optische Kontrolle während des Arbeitens
- hohe Flexibilität

Tipp:

Für die Separation eignet sich der Separierstreifen 9816 mit Sägeverzahnung.

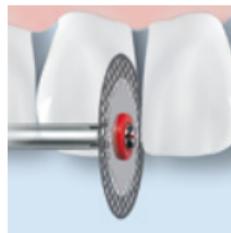


Finitur mit **Finierscheibe** oder **Hubfeilen**.

Komfortabel ist auch die rotierende Finitur. Mit der hochflexiblen Finierscheibe 952 lassen sich grobe Überschüsse entfernen. Darüber hinaus führen homogene Waben und ein feines Diamantkorn zu einem kontrollierten Entfernen von Überschüssen. Das Schnellwechselsystem und die integrierte Rutschkupplung sorgen für eine sichere und effiziente Anwendung.

Wer die Arbeitsweise mit Hubfeilen bevorzugt, kann auf unsere diamantierten Hubfeilen für die Füllungsbearbeitung zurückgreifen. Auch hier bietet die einseitige Diamantierung einen sicheren Schutz der Nachbarzähne.

Die DF-Feilen sind einseitig belegt und stehen in vier Körnungen zur Verfügung – von grob bis extrafein. Zum Einstieg empfehlen wir das Set 4282. Die DF-Feilen sind bspw. für das EVA-System von KaVo geeignet.



Finitur mit **Schallspitzen**.

Wer jedoch lieber schwingend arbeiten möchte, findet seine Favoriten unter den Stripping/ Shaping Schallspitzen. In Zusammenarbeit mit Dr. Ivo Agabiti, Italien wurden sehr dünne, mit Feinkorn belegte Schallspitzen für Approximalfächen entwickelt. Mit diesen Schallspitzen lässt sich wunderbar eine anatomische Ausgestaltung der approximalen Flächen von Compositefüllungen vornehmen. Dank einseitiger Belegung („M“ für mesiale und „D“ für distale Flächen) bleiben die Nachbarzähne unversehrt.

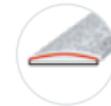
Anwendungsempfehlung im Komet Schallhandstück SF1LM/S:
Leistungsstufe 1: Finitur

Tipp:
Im Vergleich zu Hubfeilen und Diastreifen punkten diese Schallspitzen durch den koronalen Zugang. Gerade im schwer zugänglichen Seitenzahnbereich lässt sich so deutlich komfortabler arbeiten.

 **Tipp:**
Schallspitzen auch mit Quick-Anschluss erhältlich.



Stripping:
Gerade Seite belegt



Shaping:
Gewölbte Seite belegt



Broschüre

Politur.

Mit Spezialisten zum optimalen Hochglanz auf allen Restaurationen.

Um Kavitäten zu füllen, bieten sich verschiedene Restaurationsmaterialien an. Grob kann zwischen Composite, Keramik und Metall unterschieden werden. Komet bietet verschiedene Poliererserien für die unterschiedlichen Materialien an, um auf jedem Werkstoff ein optimales Ergebnis zu erzielen. Diese hochwertigen Polierer stehen in verschiedenen Formen und zum Teil auch mit unterschiedlichen Abrasivmedien zur Verfügung.

Mit Diamantkorn durchsetzte Polierer sind im Katalog mit einem Diamantsymbol gekennzeichnet. Unterschiedliche Körnungsgrößen können am Buchstaben am Ende der Referenznummer erkannt werden:

C = coarse (grob),
M = medium (mittel)
F = fine (fein)



Art2 Broschüre

Beim Gebrauch von mehrstufigen Poliererserien ist auf die richtige Reihenfolge zu achten: von grob nach fein. Sofern das Konturieren im Rahmen der vorhergehenden mehrstufigen Finitur vollzogen wurde, kann bei 3-stufigen Systemen auf die erste, gröbere Polierstufe verzichtet werden. Oder noch besser: Sie greifen gleich zu unseren 2-stufigen Art2 Poliersystemen.

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen wird empfohlen, feucht zu polieren.



Composite Politur.

Bei der Politur von Compositen gibt es viele Wege, um zur perfekten Oberfläche zu gelangen. Aber alle Anwender vereint der gleiche Wunsch: schneller Hochglanz bei gleichzeitig hoher Standzeit der Polierer. Genau diesem Bedürfnis begegnet Komet mit dem zweistufig System für die Composite Politur. Die Polierer bieten den optimalen Mix aus Standzeit und Flexibilität. Nach vorheriger Formgebung mittels Hartmetallfinierer (vorzugsweise Q-Finierer) erfolgt mit den hellgelben, Diamantkorn durchsetzten Polierern in der

Regel direkt die Hochglanzpolitur. Wird lediglich mit einem Rotringdiamanten finiert, ist die Oberfläche noch so rau, dass beide Polierstufen zum Einsatz kommen sollten.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\text{Opt. } 6.000 \text{ min}^{-1}$ unter Einsatz von Spraykühlung.

Hinweis:

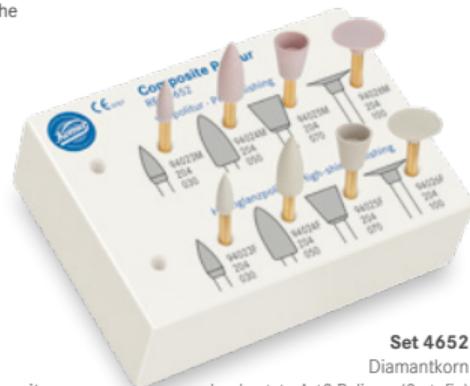
Alternativ kann auch dreistufig poliert werden. Die Polierer im Set 4312A mit grobem (blau), mittlerem (rosa) und feinem (grau) Diamantkorn sorgen für eine glänzende Compositeoberfläche in drei Schritten.



Produktinformation Art2 für Composite



Set 4669
Diamantkorn durchsetzte Art2 Polierspiralen für Composite (2-stufig)



Set 4652
Diamantkorn durchsetzte Art2 Polierer (2-stufig)

Keramikpolitur.

Das Set 4313B ist speziell für die 2-stufige Politur von Keramiken entwickelt worden. Die Diamantkorn durchsetzten Polierer zur Vor-, Glanz- und Hochglanzpolitur erzielen eine Oberfläche, die einen erneuten Glanzbrand nach erfolgter Korrektur überflüssig macht. Immer beliebter werden aber vollkeramische Restaurationen. Diese Werkstoffe erfordern besonders leistungsstarke Polierer.

Das Polierset 4622 (ideal auch für die Politur von SUPRINITY® der Fa. VITA) ist mit seinen enthaltenen Polierern optimal auf Vollkera-

miken (z. B. ZrO_2) abgestimmt. In nur zwei Polierstufen wird ein überzeugender Hochglanz erzielt. Die Vorpolierer (blau) und die Hochglanzpolierer (hellgrau) sind dank der bekannten Farben leicht zu identifizieren und überzeugen mit einer langen Standzeit und hohen Wirtschaftlichkeit.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\approx_{opt.} 6.000 \text{ min}^{-1}$ unter Einsatz von Spraykühlung.



Tipp:

Neben den Polierern eignen sich für Korrekturen und Anpassungen hervorragend die ZR-Schleifer. Sie überzeugen mit einer erheblich verbesserten Standzeit und Abtragsleistung gegenüber herkömmlichen Diamantinstrumenten.

Fordern Sie die Produktinformation 410636 der ZR-Schleifer an. Es stehen über 30 verschiedene Instrumente bereit.



Produktinformation ZR-Schleifer



Set 4622

2-stufiges Vollkeramik-Poliersystem

Metallpolitur.

Für die Politur von Amalgam, Edelmetall- und Nichtelegmetall-Legierungen eignen sich die in den traditionellen Farbtönen braun und grün gehaltenen Metallpolierer. Der braune Polierer eignet sich hervorragend für die Vorpolitur und für Feinkorrekturen. Der grüne Polierer wird im nächsten Schritt für die Glanzpolitur verwendet. Beliebteste Formen sind die kleinen Flammen (9608, 9618) und die Kelchformen (9606, 9616).

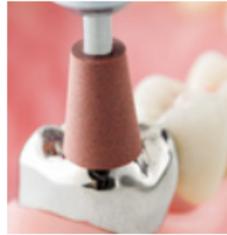
Als Spezialisten für die Politur von Amalgam gelten die schwarzen

Amalgampolierer von Komet. Hier können in einer Stufe Feinkorrekturen und die Hochglanzpolitur vorgenommen werden.

Diesen Klassiker gibt es in 3 Varianten: Es kann zwischen der kleinen Flamme 9643 in Größe 030, der großen Flamme 9633 in Größe 045 und dem Kelch 9632 in Größe 060 gewählt werden.

Drehzahlen:

- Empfohlener Einsatz bei einer Drehzahl von $\varnothing_{opt.} 6.000 \text{ min}^{-1}$ unter Einsatz von Spraykühlung.



Komet Dental

Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

Trophagener Weg 25 · 32657 Lemgo

Postfach 160 · 32631 Lemgo · Germany

Verkauf Deutschland:

Telefon +49 (0) 5261 701-700

Telefax +49 (0) 5261 701-289

info@kometdental.de

www.kometdental.de

Export:

Telefon +49 (0) 5261 701-0

Telefax +49 (0) 5261 701-329

export@kometdental.de

www.kometdental.de

Komet Austria Handelsagentur GmbH

Hellbrunner Straße 15

5020 Salzburg · Austria

Telefon +43 (0) 662 829-434

Telefax +43 (0) 662 829-435

info@kometdental.at

www.kometdental.at

